



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 29. Juli 2013 (23.08)  
(OR. en)**

**12809/13**

**CORDROGUE 80  
SAN 297  
ENFOPOL 258  
RELEX 713**

**VERMERK**

---

des	Generalsekretariats des Rates
für die	Delegationen
Betr.:	Drogenaktionsplan der EU (2013-2016)

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage den Drogenaktionsplan der EU (2013-2016) in der vom Rat auf seiner Tagung vom 6. Juni 2013 angenommenen Fassung.

**DROGENAKTIONSPLAN DER EU (2013-2016)**

## INHALT

	Seite
Einleitung	3
1. Verringerung der Drogennachfrage	5
2. Verringerung des Drogenangebots	10
3. Koordinierung	16
4. Internationale Zusammenarbeit	19
5. Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung	27
15 Übergeordnete Indikatoren für den Drogenaktionsplan der EU 2013-2016 (bestehende Berichterstattungsmechanismen)	34
Glossar der Abkürzungen	36

## Einleitung

Der Konsum illegaler Drogen und der Drogenmissbrauch allgemein stellen ein erhebliches Problem für Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften in ganz Europa dar. Drogenmissbrauch hat gesundheitliche und gesellschaftliche Auswirkungen; hinzu kommt, dass der Markt für illegale Drogen wesentlicher Teil der kriminellen Aktivität in der europäischen Gesellschaft insgesamt und auch auf globaler Ebene ist.

Im Dezember 2012 nahm der Rat die EU-Drogenstrategie für den Zeitraum 2013-2020 an. Mit der Strategie soll dazu beigetragen werden, dass das Drogenangebot und die Drogennachfrage in der EU verringert werden. Die Strategie zielt ferner darauf ab, mittels eines strategischen Ansatzes, der die nationalen Politiken unterstützt und ergänzt, der einen Rahmen für koordinierte und gemeinsame Aktionen bereitstellt und der die Grundlage und den politischen Rahmen für die externe Zusammenarbeit der EU auf diesem Gebiet bildet, dazu beizutragen, dass durch Drogen weniger gesundheitliche und soziale Risiken und Schäden verursacht werden. Dies soll durch einen integrierten, ausgewogenen und faktengestützten Ansatz erreicht werden.

Mit der Strategie werden folgende Ziele verfolgt:

- Beitrag zu einer messbaren Reduzierung des Drogenkonsums, der Drogenabhängigkeit und der drogenbedingten gesundheitlichen und sozialen Risiken und Schäden;
- Beitrag zur Zerschlagung der illegalen Drogenmärkte und zu einer messbaren Reduzierung der Verfügbarkeit von illegalen Drogen;
- Förderung von Koordination durch einen aktiven Diskurs und die Analyse der Entwicklungen und Herausforderungen im Drogenbereich auf EU-Ebene und auf internationaler Ebene;
- weitere Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der EU und Drittländern sowie internationalen Organisationen und Gremien zu Drogenfragen;
- Beitrag zu einem besseren Verständnis aller Aspekte des Drogenphänomens und der Auswirkungen von Interventionen, damit eine solide und umfassende Faktengrundlage für Politiken und Aktionen geschaffen wird.

Der vorliegende EU-Drogenaktionsplan stützt sich – ebenso wie die EU-Drogenstrategie – auf die Grundprinzipien des EU-Rechts und wahrt in jeder Hinsicht die Grundwerte der Union: Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Solidarität, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Er stützt sich ferner auf die VN-Übereinkommen, die den internationalen Rechtsrahmen für die Behandlung unter anderem des Problems des illegalen Drogenkonsums bilden, und auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.

Mit der Durchführung der in dem Plan dargelegten Aktionen sollen die Ziele der Strategie verwirklicht werden. Die Aktionen sind nach den beiden Politikbereichen der Strategie aufgegliedert:

- Verringerung der Drogennachfrage und
- Verringerung der Drogenangebots

sowie nach den drei bereichsübergreifenden Themen der Strategie:

- Koordinierung,
- internationale Zusammenarbeit und
- Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung.

Die Aktionen sind auf die Ziele der EU-Drogenstrategie 2013-2020 ausgerichtet. Bei der Ausarbeitung der Aktionen wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die Aktionen faktenbasiert, wissenschaftlich fundiert, realistisch, terminiert und messbar sein sowie einen klaren EU-Bezug und einen Mehrwert aufweisen müssen. In diesem Aktionsplan werden die Zeitpläne, die zuständigen Stellen, die Indikatoren und die Mechanismen für die Datenerhebung/Bewertung angegeben.

Ausgehend von den bestehenden Berichterstattungsmechanismen werden in Anhang 1 verschiedene übergeordnete Indikatoren aufgeführt. Mit diesen Indikatoren wird die Messung der allgemeinen Wirksamkeit des vorliegenden EU-Drogenaktionsplans erleichtert; es entsteht kein zusätzlicher Berichtsaufwand. Auf verschiedene dieser Indikatoren wird in dem Plan gegebenenfalls an geeigneter Stelle Bezug genommen. Außerdem sind in dem Plan Indikatoren aufgeführt, die sich auf Programme, Evaluierungen und andere Datenquellen stützen. Die Nutzung dieser Indikatoren hängt von den Verfahren der Datenerhebung in den einzelnen Mitgliedstaaten oder auf Ebene der EU-Organen ab.

Gemäß der in der Strategie festgelegten Vorgabe, dass die detaillierte Umsetzung der Strategie in zwei aufeinander folgenden Aktionsplänen darzulegen ist, umfasst der vorliegende Aktionsplan die vier Jahre von 2013 bis 2016. Ein zweiter Aktionsplan für den Zeitraum 2017-2020 soll im Anschluss an eine externe Halbzeitbewertung der EU-Drogenstrategie bis 2016 unter Berücksichtigung aller sonstigen einschlägigen Strategien und Evaluierungen ausgearbeitet werden.

## 1. Verringerung der Drogennachfrage

Beitrag zu einer messbaren Verringerung des illegalen Drogenkonsums, des problematischen Drogenkonsums, der Drogenabhängigkeit und der drogenbedingten gesundheitlichen und sozialen Schäden sowie zum Aufschub des Einstiegs in den Drogenkonsum

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungs- mechanismen
1. Verhütung des Drogenkonsums und Aufschub des Einstiegs in den Drogenkonsum	<p>1. Verbesserung der Verfügbarkeit und Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen, die Folgendes berücksichtigen:</p> <p>(a) Risikofaktoren in der Bevölkerung wie Alter; Geschlecht; kulturelle und soziale Faktoren;</p> <p>(b) situationsbezogene Risikofaktoren wie Obdachlosigkeit; Drogenkonsum im Umfeld von Nachtleben und Freizeit sowie am Arbeitsplatz; Fahren unter Drogeneinfluss; und</p> <p>(c) persönliche Risikofaktoren wie psychische Gesundheit; Problemverhalten und psychosoziale Entwicklung sowie andere Faktoren wie genetische Einflüsse und familiäre Umstände, die sich bekanntermaßen auf die individuelle Anfälligkeit für Drogenkonsum auswirken</p>	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordnete Indikatoren 1, 12</li> <li>● Umfang der Bereitstellung auf Ebene der MS von faktengestützten Maßnahmen zur universellen und umfeldbezogenen Prävention</li> <li>● Umfang der Bereitstellung auf Ebene der MS von gezielten Präventionsmaßnahmen, einschließlich familien- und gemeinschaftsbezogener Maßnahmen</li> <li>● Umfang der Bereitstellung indizierter Präventionsmaßnahmen auf Ebene der MS</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von Reitox</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Ergebnisse der Maßnahmen</p>
	2. Zusätzlich zur Verhütung des Drogenkonsums verstärkte und gezieltere Präventions- und Diversionsmaßnahmen zum Aufschub des Alters des ersten illegalen Drogenkonsums	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordnete Indikatoren 1, 5, 12</li> <li>● Umfang der Bereitstellung – auf Ebene der MS –</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
				faktengestützter Präventions- und Diversionenmaßnahmen, die auf junge Menschen in der Familie, der Gemeinschaft und der formalen/nicht-formalen Bildung ausgerichtet sind	Berichterstattung durch die MS über die Ergebnisse der Maßnahmen
	3. Sensibilisierung für die Risiken und Folgen, die mit dem Konsum illegaler Drogen und anderer psychoaktiver Substanzen verbunden sind	fortlaufend	MS KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordnete Indikatoren 5, 12</li> <li>• Grad der Sensibilisierung der Bevölkerung allgemein und junger Menschen für eine gesunde Lebensweise und für die Risiken und Folgen des Konsums illegaler Drogen und anderer psychoaktiver Substanzen</li> </ul>	Berichterstattung durch die EBDD  Eurobarometer-Umfragen  ESPAD  HBSC
	4. Ermöglichung einer fundierteren Antwort auf das Problem des Missbrauchs von ärztlich verordneten oder nicht verschreibungspflichtigen Opioiden und sonstigen psychoaktiven Arzneimitteln	2014-2016	MS Horizontale Gruppe "Drogen" EMA EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung von Daten durch die MS über Umfang und Muster der Verschreibung psychoaktiver Arzneimittel bis Ende 2014</li> <li>• Anzahl der Initiativen, die sich auf die Förderung der angemessenen Nutzung von ärztlich verordneten oder nicht verschreibungspflichtigen Opioiden und sonstigen psychoaktiven Arzneimitteln konzentrieren</li> </ul>	Berichterstattung durch die MS  Bericht über das Projekt "Alice RAP"

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
2. Verbesserung der Wirksamkeit von Drogen-therapie- und Rehabilitationsmaßnahmen, einschließlich der Dienste für Personen mit Komorbidität, zur Verringerung des illegalen Drogenkonsums, des problematischen Drogenkonsums, der Inzidenz des Drogenkonsums und der drogenbedingten gesundheitlichen und sozialen Risiken und Schäden und zur Unterstützung der Genesung und der sozialen Wieder-/Eingliederung problematischer und abhängiger Drogenkonsumenten	5. Entwicklung und Ausweitung der Vielfalt, Verfügbarkeit, Verbreitung und Zugänglichkeit umfassender und integrierter Therapiedienste, einschließlich der Dienste, die Mischkonsum (kombinierter Konsum illegaler und/oder legaler Substanzen, einschließlich Alkohol) behandeln	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordnete Indikatoren 1, 6, 11</li> <li>● Vielfalt an umfassenden und integrierten Therapiediensten auf Ebene der MS, einschließlich der Dienste, die Mischkonsum behandeln</li> <li>● Daten der MS zur Sicherstellung der Behandlungsfortsetzung und zu den Ergebnissen</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von ReïtoX</p> <p>Internetportal der EBDD zu bewährten Verfahren</p>
	6. Ausweitung der Bereitstellung von Rehabilitations-/Genesungsdiensten, wobei der Schwerpunkt auf Diensten liegt, die sich darauf konzentrieren, eine kontinuierliche Betreuung durch Case Management und dienstübergreifende Zusammenarbeit für Patienten anzubieten; b) sich darauf konzentrieren, die soziale Wieder-/Eingliederung (einschließlich der Beschäftigungsfähigkeit) problematischer und abhängiger Drogenkonsumenten zu unterstützen, und c) darauf gerichtet sind, den Diagnoseprozess und die Behandlung der psychiatrischen und physischen Komorbidität, die mit Drogenkonsum verbunden ist, zu stärken	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 11</li> </ul> <p>Daten der MS zu Folgendem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zunahme der Rehabilitations-/Genesungsdienste, die Konzepte des Case Management und der dienstübergreifenden Zusammenarbeit anwenden</li> <li>● Anstieg der Zahl von speziell auf Drogenkonsumenten mit Komorbidität ausgerichteten Programmen, die Partnerschaften zwischen Diensten im Bereich der psychischen Gesundheit und Diensten im Bereich der Drogenrehabilitation/Genesung von der Drogen sucht umfassen</li> <li>● Grad und Dauer der Enthaltsamkeit vom Konsum illegaler und/oder legaler Drogen nach Abschluss einer Drogentherapie</li> <li>● Verfügbarkeit von Therapiemöglichkeiten bei Rückfällen in den Drogenkonsum</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Ergebnisse der Maßnahmen</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	<p>7. Gewährleistung, dass Therapie- und Beratungsdienste verstärkt Zugang zu Maßnahmen zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken und -schäden erhalten, um die nachteiligen Auswirkungen des Drogenkonsums und die Anzahl der direkt oder indirekt drogenbedingten Todesfälle und der durch Blut übertragenen, drogenbedingten Infektionskrankheiten, darunter unter anderem HIV und virale Hepatitis, sowie der sexuell übertragbaren Krankheiten und der Tuberkulosekrankheiten zu verringern</p>	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordnete Indikatoren 2, 3, 4, 11</li> <li>● größere Verfügbarkeit faktengestützter Maßnahmen zur Begrenzung von Gesundheitsrisiken und -schäden in den Mitgliedstaaten und besserer Zugang zu diesen Maßnahmen</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von Reitox</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Dienste</p>
	<p>8. Verstärkung der Entwicklung, Verfügbarkeit und Verbreitung von Gesundheitsmaßnahmen für Drogenkonsumenten in Haftanstalten und nach der Haftentlassung, wobei das Ziel darin besteht, eine gleichwertige Versorgungsqualität wie in der Gesamtbevölkerung zu erreichen</p>	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 10</li> <li>● Verfügbarkeit von Diensten für Drogenkonsumenten in Haftanstalten und Umfang, in dem gesundheitspolitische Maßnahmen und Praktiken im Bereich der Haftanstalten Versorgungsmodelle berücksichtigen, die bewährte Verfahren bei der Bedarfsbewertung und der Kontinuität der Versorgung von Häftlingen während der Haft umfassen</li> <li>● Ausmaß des Rückgangs drogenbedingter physischer oder psychischer Gesundheitsprobleme unter Häftlingen</li> <li>● Umfang, in dem Häftlinge im Anschluss an die in den Haftanstalten angebotenen Dienste nach ihrer Entlassung im Rahmen der der Gesamtbevölkerung angebotenen Dienste weiterversorgt werden, wobei der Schwerpunkt insbesondere darauf liegt, Fälle von Überdosis zu vermeiden</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von Reitox</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Dienste</p>



Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
3. Berücksichtigung koordinierter, auf bewährte Verfahren und Qualität ausgerichteter Ansätze im Hinblick auf die Verringerung der Drogen-nachfrage	9. Festlegung und Beginn der Anwendung von EU-Mindestqualitätsstandards, die dazu beitragen, die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schließen; dies gilt für a) Maßnahmen der umfeldbezogenen, universellen, selektiven und indizierten Prävention; b) Maßnahmen der Früherkennung und des frühzeitigen Eingreifens; c) Maßnahmen zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken und -schäden; und d) Maßnahmen zur Therapie, Rehabilitation, sozialen Eingliederung und Genesung	2014-2016	Rat Horizontale Gruppe "Drogen" MS KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konsens zwischen den MS über Mindestqualitätsstandards auf der Grundlage früherer Vorstudien der EU</li> </ul>	Internetportal der EBDD zu bewährten Verfahren  KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht

## 2. Verringerung des Drogenangebots

### Beitrag zu einer messbaren Reduzierung der Verfügbarkeit und der Verringerung des Angebots von illegalen Drogen in der EU

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungs- mechanismen
4. Verbesserung der Koordinierung und Zusammenarbeit im Bereich der Strafverfolgung in der EU, um gegen illegale Drogenaktivitäten vorzugehen, gegebenenfalls im Einklang mit im Rahmen des Politikzyklus der EU festgelegten einschlägigen Aktionen	10. Bestmögliche Nutzung der verfügbaren Instrumente, Kanäle und Kommunikationsmittel für den Austausch von Erkenntnissen und Informationen im Bereich der Strafverfolgung, die für die Sammlung und Analyse drogenbezogener Informationen genutzt werden	fortlaufend	MS Europol Eurojust COSI	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 7 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von erkenntnisgestützten und zielgerichteten Tätigkeiten mit hoher Wirksamkeit, gemeinsamen Aktionen, gemeinsamen Ermittlungsteams und Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Schwerpunkt auf kriminellen Organisationen, die an illegalen Drogenaktivitäten beteiligt sind</li> <li>• verstärkte Nutzung der drogenbezogenen Informationssysteme von Europol</li> <li>• Ergebnisse, die im Rahmen von EMPACT-Projekten sowie bilateralen und multilateralen Initiativen erzielt wurden</li> </ul> </li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung der Ämter und Agenturen der EU</p> <p>EMPACT-Berichte betreffend Fahrer</p>
	11. Ermittlung und Priorisierung der akuesten Bedrohungen in Verbindung mit der organisierten Drogenkriminalität	2014	Rat COSI Europol MS KOM	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politikzyklus der EU und bestehende Prioritäten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung für 2014-2017</li> </ul>	<p>Schlussfolgerungen des Rates zum Politikzyklus der EU</p> <p>EU SOCTA</p> <p>EMPACT-Evaluierung</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	<p>12. Stärkung der Schulungsmaßnahmen der EPA für Strafverfolgungsbeamte hinsichtlich der Herstellung von illegalen Drogen und des Handels damit, insbesondere Schulungsmethoden und -techniken</p> <p>a) zur Bekämpfung der Nutzung von neuen Kommunikationstechnologien bei der Herstellung illegaler Drogen und dem Handel damit;</p> <p>b) zur Verbesserung der Sicherstellung von Vermögenswerten;</p> <p>c) zur Bekämpfung der Geldwäsche; und</p> <p>d) zur Aufdeckung und Zerstörung von illegalen heimlichen Labors und von illegalen heimlichen Cannabis-Anbauflächen</p>	<p>2014</p> <p>2016</p>	<p>MS</p> <p>EPA</p> <p>Europol</p> <p>COSI</p> <p>KOM</p>	<p>Bewertung des Schulungsbedarfs bis Ende 2014</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit und Inanspruchnahme von einschlägigen Schulungskursen</li> <li>• Anzahl der Strafverfolgungsbeamten, die geschult und daraufhin wirksam eingesetzt wurden</li> </ul>	<p>KOM</p> <p>zweijährlicher Fortschrittsbericht</p> <p>EPA-Jahresbericht</p> <p>EPA-Lehrpläne</p> <p>EMPACT-Evaluierung</p>
	<p>13. Verbesserung der Maßnahmen zur Drogenbekämpfung durch Stärkung und Überwachung der Wirksamkeit von regionalen Plattformen für den Informationsaustausch und regionalen Plattformen für den Austausch sicherheitsbezogener Informationen mit dem Ziel, neue Bedrohungen aufgrund der Verlagerung von Drogenhandelsrouten zu bekämpfen und zu unterbinden</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>KOM</p> <p>MS</p> <p>Europol</p> <p>COSI</p> <p>regionale Plattformen für den Informationsaustausch</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 7</li> <li>• Anzahl der erkenntnisgestützten Tätigkeiten, die zur Unterbrechung und Unterbindung von Drogenhandelsrouten führen</li> <li>• Umfang des Informationsaustauschs mittels der wirksamen Tätigkeit des Netzes der Verbindungsbeamten</li> </ul>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Plattformen für den Austausch von Informationen/sicherheitsbezogenen Informationen und Evaluierungsberichte</p> <p>EU SOCTA</p> <p>EMPACT-Evaluierung</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
			regionale Plattformen für den Austausch sicherheitsbezogener Informationen		
	14. Stärkung der Maßnahmen zur Verhütung der Abzweigung von Drogengrundstoffen und Vorstoffen für Drogengrundstoffe zur Nutzung bei der illegalen Herstellung von Drogen	fortlaufend	MS Europol KOM Gruppe "Zollunion" COSI	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der gestoppten oder beschlagnahmten Sendungen von für eine illegale Verwendung bestimmten Grundstoffen und betroffene Mengen</li> <li>im Rahmen der EMPACT-Projekte erzielte Ergebnisse</li> <li>Nutzung des Online-Systems zur</li> <li>Vorausfahrtunterrichtung (PEN) und verstärkte Nutzung des "Precursors Incident Communication System" (PICS)</li> <li>Anzahl gemeinsamer Folgetreffen und sonstige Tätigkeiten in Verbindung mit der Verhütung der Abzweigung von Grundstoffen und Vorstoffen für Grundstoffe</li> </ul>	Berichte der Strafverfolgungsbehörden der EU und der MS  EMPACT-Evaluierung Berichte betreffend die Fahrer
	15. Bekämpfung des grenzüberschreitenden Drogenhandels und Verbesserung der Grenzsicherung, insbesondere in den Seehäfen, auf den Flughäfen und an den Grenzübergangsstellen an der Landgrenze der EU, durch intensiviertere Anstrengungen, einschließlich Informations- und Erkenntnis austausch durch die einschlägigen Strafverfolgungsbehörden	fortlaufend	MS Europol Gruppe "Zusammenarbeit im Zollwesen" COSI	<ul style="list-style-type: none"> <li>höhere Anzahl multidisziplinärer/stellenübergreifender gemeinsamer Aktionen und Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit</li> <li>Anzahl der zwischen den Strafverfolgungsbehörden und einschlägigen Stellen wie Fluggesellschaften, Luftfracht-Expressdiensten, Schiffahrtsgesellschaften, Hafenbehörden und Chemiefirmen tatsächlich geschlossenen Vereinbarungen (MOU)</li> <li>im Rahmen der EMPACT-Projekte erzielte Ergebnisse</li> <li>verbesserter Austausch von Erkenntnissen und Informationen zum grenzüberschreitenden Drogenhandel, unter anderem unter Verwendung von Grenzüberwachungssystemen</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht  EMPACT-Evaluierung und Berichte betreffend die Fahrer  Bericht-erstellung durch die MS

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	16. Entwicklung und schrittweise Umsetzung von Schlüsselindikatoren zum Drogenangebot durch Standardisierung, Verbesserung und Optimierung der Datenerhebung in diesem Bereich, aufbauend auf den derzeit verfügbaren Daten	2013-2016	KOM MS Rat Horizontale Gruppe "Drogen" EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrplan zur Umsetzung der Schlüsselindikatoren zum Drogenangebot ausgearbeitet und vereinbart</li> <li>Zwischen den MS erzielte Vereinbarung über die Schlüsselindikatoren zum Drogenangebot</li> </ul>	Übersicht über die bestehende Erhebung angebotsbezogener Daten in den MS
5. Verbesserung der effektiven justiziellen Zusammenarbeit und der Rechtsvorschriften in der EU	17. Stärkung der justiziellen Zusammenarbeit in der EU beim gezielten Vorgehen gegen den grenzüberschreitenden Drogenhandel, gegen Geldwäsche und bei der Abschöpfung der Erträge aus der organisierten Drogenkriminalität	2013-2016	Rat KOM MS Eurojust	<ul style="list-style-type: none"> <li>Annahme und zügige Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU zur <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Sicherstellung und Einziehung der Erträge aus Straftaten;</li> <li>b) Geldwäsche;</li> <li>c) EU-weiten Angleichung der Tatbestandsmerkmale und der Strafen im Bereich des illegalen Drogenhandels</li> </ul> </li> <li>mehr Finanzermittlungen und Sicherstellungen in Bezug auf die Erträge aus der organisierten Drogenkriminalität durch die justizielle Zusammenarbeit in der EU</li> <li>rechtzeitige und wirksame Erledigung von Rechtshilfersuchen und Europäischen Haftbefehlen im Zusammenhang mit dem illegalen Drogenhandel</li> </ul>	Berichterstattung durch die EBDD  KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht  Eurojust-Berichterstattung  KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	18. Ausarbeitung und Erlass neuer Gesetzgebungsmaßnahmen der EU gegen das Aufkommen, den Konsum und die rasche Verbreitung neuer psychoaktiver Substanzen	2013-2016	KOM Rat Horizontale Gruppe "Drogen" MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>bestehende Rechtsvorschriften der EU</li> <li>Umsetzung der Rechtsvorschriften der EU in den MS</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht
	19. Stärkung der Rechtsvorschriften der EU über Drogengrundstoffe, um deren Abzweigung zu verhindern, ohne dass der rechtmäßige Handel gestört wird	fortlaufend	Rat KOM MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>Annahme und Umsetzung der Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates über Drogenausgangsstoffe und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 111/2005 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 273/2004</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht Jahresbericht der EU über Drogen-Grundstoffe
	20. Bekämpfung der Nutzung bestimmter pharmakologischer Wirkstoffe (im Sinne der Richtlinie 2011/62) als Verschnittstoffe in illegalen Drogen	fortlaufend	MS KOM EMA EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Beschlagnahmen von als Verschnittstoffe in illegalen Drogen benutzten Wirkstoffen</li> <li>rechtzeitige Umsetzung der neuen Rechtsvorschriften der EU, die darauf abzielen, die Lieferkette bei Wirkstoffen gemäß der Richtlinie 2011/62/EU, der Richtlinie über gefälschte Arzneimittel, zu sichern</li> </ul>	Berichte der Gruppe "Zusammenarbeit im Zollwesen" und der Gruppe "Zollunion"
	21. Schaffung von Alternativen zu Zwangs-sanktionen (wie Aufklärung, Therapie, Rehabilitation, Nachbetreuung und soziale Wiedereingliederung) für drogenkonsumierende Straftäter durch die Mitgliedstaaten, soweit zweckmäßig und im Einklang mit ihrem jeweiligen Rechtsrahmen	2015	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>größere Verfügbarkeit und verstärkte Umsetzung von Alternativen zur Inhaftierung von drogenkonsumierenden Straftätern in den Bereichen Bildung, Therapie, Rehabilitation, Nachbetreuung und soziale Wiedereingliederung</li> <li>verstärkte Prüfung, Umsetzung und Evaluierung von Alternativen zu Zwangssanktionen</li> </ul>	Bericht-erstellung durch die MS nationale Berichte im Rahmen von Reitox

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
6. Wirksame Reaktion auf derzeitige und entstehende Trends bei illegalen Drogenaktivitäten	22. Festlegung strategischer Antworten auf die Rolle der neuen Kommunikationstechnologien und das Hosting entsprechender Websites im Zusammenhang mit der Herstellung und Vermarktung sowie dem Kauf und Vertrieb illegaler Drogen, einschließlich kontrollierter neuer psychoaktiver Substanzen	fortlaufend	Rat KOM Horizontale Gruppe "Drogen" MS Europol COSI	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnisse von Strafverfolgungsmaßnahmen, die sich gezielt gegen die Drogenkriminalität über das Internet richten</li> <li>mehr gemeinsame Aktionen und Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit</li> </ul>	<p>Überprüfung der Fortschritte in Bezug auf die Prioritäten des Politikzyklus der EU</p> <p>EMPACT-Evaluierung und Berichte betreffend Fahrer</p> <p>Bericht-erstattung durch die MS</p> <p>Berichte der EU- Agenturen</p>

### 3. Koordinierung

#### Wirksame Koordinierung der Drogenpolitik der Mitgliedstaaten und der EU

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungs- mechanismen
7. Gewährleistung einer effektiven Koordinierung der EU im Drogenbereich	23. Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen der Horizontalen Gruppe "Drogen" und anderen einschlägigen Ratsgruppen	fortlaufend	Vorsitz Rat EAD Horizontale Gruppe "Drogen"	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfang, in dem die EU-Drogenstrategie und der EU-Aktionsplan in den Programmen anderer Ratsgruppen, einschließlich der Gruppen COAFR, COASI, COEST, COLAT und COWEB, berücksichtigt werden</li> </ul>	Bericht- erstattung durch die Ratsgruppe
	24. Jeder Vorsitz kann Sitzungen der Nationalen Drogenkoordinatoren und gegebenenfalls anderer Gremien einberufen, um entstehende Trends, wirksame Interventionen und sonstige politische Entwicklungen zu prüfen, die einen Mehrwert für die EU-Drogenstrategie und für die MS erbringen	zweijährlich	Vorsitz MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfang, in dem die Tagesordnung für die Sitzungen der Nationalen Drogenkoordinatoren Entwicklungen, Trends und neue Einsichten hinsichtlich politischer Antworten widerspiegelt und eine verbesserte Kommunikation und einen verbesserten Informationsaustausch fördert</li> </ul>	Bericht- erstattung durch den Vorsitz
	25. Die Horizontale Gruppe "Drogen" wird Folgendes erleichtern: a) die Überwachung der Umsetzung des Aktionsplans durch themenspezifische Beratungen; und b) einen jährlichen Dialog über den Stand des Drogenphänomens in Europa	a) weijährlich b) jährlich	Vorsitz Horizontale Gruppe "Drogen" MS KOM EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grad der Umsetzung des Aktionsplans</li> <li>rechtzeitige Abhaltung des Dialogs in der Horizontalen Gruppe "Drogen" über die neuesten drogenbezogenen Trends und Daten</li> </ul>	Bericht- erstattung durch den Vorsitz



Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/Bewertungsmechanismen
	26. Gewährleistung der Kohärenz und Kontinuität der Aktionen der MS und der EU von einem Vorsitz zum nächsten, um den integrierten, ausgewogenen und faktengestützten Ansatz zur Drogenbekämpfung in der EU zu stärken	zweijährlich	Vorsitz Dreiervorsitz MS KOM Horizontale Gruppe "Drogen" EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grad der Kohärenz und Kontinuität der Aktionen von einem Vorsitz zum nächsten</li> <li>Fortschritte bei der Umsetzung der Prioritäten der EU-Drogenstrategie von einem Vorsitz zum nächsten</li> </ul>	Berichterstattung durch den Vorsitz
	27. Gewährleistung der Koordinierung der EU-Drogenpolitik und der Reaktion im Drogenbereich, um die internationale Zusammenarbeit zwischen der EU, Drittländern und internationalen Organisationen zu unterstützen	fortlaufend	EAD KOM Horizontale Gruppe "Drogen" MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grad der Kohärenz und Einheitlichkeit der Ziele, angestrebten Ergebnisse und Maßnahmen, die in den Aktionen der EU im Drogenbereich vorgesehen sind</li> <li>Einbeziehung von drogenbezogenen Prioritäten in die Strategien der einschlägigen EU-Gremien</li> <li>intensivierte Zusammenarbeit zwischen der Horizontalen Gruppe "Drogen" und den geografischen/regionalen Arbeitsgruppen, einschließlich der Gruppen COAFR, COASI, COEST, COLAT und COWEB</li> </ul>	jährlicher Bericht des EAD an die Horizontale Gruppe "Drogen" KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	28. Bereitstellung von Ressourcen in abgestimmtem und geeignetem Umfang auf Ebene der EU und auf Ebene der Mitgliedstaaten, damit die Prioritäten der EU-Drogenstrategie erfüllt werden können	jährlich	MS KOM EAD Rat Horizontale Gruppe "Drogen"	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordneter Indikator I4 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhe der bereitgestellten Finanzmittel auf Ebene der EU und gegebenenfalls auf Ebene der Mitgliedstaaten</li> <li>• Grad der Abstimmung bei drogenbezogenen Finanzprogrammen in den Ratsgruppen</li> </ul> </li> </ul>	Berichterstattung durch die EBDD  KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht
8. Gewährleistung einer wirksamen Koordinierung der drogenbezogenen Politik auf nationaler Ebene	29. Koordinierung der drogenpolitischen Maßnahmen zwischen Regierungsstellen/ Ministerien und einschlägigen Stellen auf Ebene der MS und Gewährleistung einer angemessenen fachübergreifenden Vertretung in den Delegationen in der Horizontalen Gruppe "Drogen" oder der Vorlage entsprechender Beiträge	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordneter Indikator I4 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirksamkeit des Mechanismus für die horizontale drogenpolitische Koordinierung auf Ebene der MS</li> <li>• Anzahl der bereichsübergreifenden Maßnahmen zur Verringerung des Drogenangebots und der Drogennachfrage auf Ebene der Mitgliedstaaten</li> </ul> </li> </ul>	Berichterstattung durch die EBDD  nationale Berichterstattung im Rahmen von Reitox  KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht  Berichterstattung durch die MS

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
9. Gewährleistung der Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Drogenpolitik	30. Förderung und Unterstützung des Dialogs mit der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft und ihrer Einbindung in die Ausarbeitung und Umsetzung der Drogenpolitik auf Ebene der MS und der EU	fortlaufend	MS KOM Horizontale Gruppe "Drogen" Vorsitz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• frühzeitige Dialoge zwischen dem EU-Drogenforum der Zivilgesellschaft und der Horizontalen Gruppe "Drogen" in der Amtszeit jedes Vorsitzes</li> <li>• Beteiligung des EU-Drogenforums der Zivilgesellschaft an der Überprüfung der Umsetzung des Drogenaktionsplans der EU</li> <li>• Umfang der Mitwirkung der Zivilgesellschaft an der Entwicklung und Umsetzung von drogenpolitischen Maßnahmen der MS und der EU, wobei besonderes Augenmerk der Mitwirkung von Drogenkonsumenten, Klienten von Drogendiensten und jungen Menschen gilt</li> <li>• frühzeitiger Dialog zwischen der Wissenschaft (Natur- und Sozialwissenschaften, einschließlich der Neurowissenschaft und der Verhaltensforschung) und der Horizontalen Gruppe "Drogen"</li> </ul>	<p>KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht</p> <p>Feedback durch das EU-Drogenforum der Zivilgesellschaft und durch Vertreter der Zivilgesellschaft auf Ebene der MS</p> <p>Berichtserstattung durch die MS</p> <p>Feedback durch die Wissenschaft über den Wissenschaftlichen Ausschuss der EBDD</p>

#### 4. Internationale Zusammenarbeit

### Umfassende und ausgewogene Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der EU und Drittländern sowie internationalen Organisationen zu Drogenthemen

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
10. Einbeziehung der EU-Drogenstrategie in den allgemeinen außenpolitischen Rahmen der EU als Teil eines umfassenden Konzepts, das die Vielzahl der der EU zur Verfügung stehenden Politiken und diplomatischen, politischen und finanziellen Instrumente in kohärenter und abgestimmter Weise uneingeschränkt nutzt	31. Gewährleistung der politischen Kohärenz zwischen den internen und externen Aspekten der EU-Drogenpolitik und uneingeschränkte Einbeziehung von Drogenthemen in die politischen Dialoge und Rahmenabkommen zwischen der EU und ihren Partnern und in die Maßnahmen der EU betreffend globale Fragen oder Herausforderungen	fortlaufend	KOM EAD Vorsitz Horizontale Gruppe "Drogen" MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordneter Indikator 13</li> <li>• Prioritäten der Drogenpolitik spiegeln sich zunehmend in den außenpolitischen Maßnahmen und Aktionen der EU wider</li> <li>• Einbeziehung drogenspezifischer Prioritäten in die EU-Strategien gegenüber Drittländern und -regionen</li> <li>• Zahl der geltenden Übereinkünfte, Strategiepapiere und Aktionspläne</li> </ul>	<p>Bericht- erstattung durch den EAD</p> <p>Halbzeit- bewertung der EU-Drogen- strategie</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschritts- bericht</p>
	32. Gewährleistung, dass die politischen Prioritäten und die Ausgewogenheit bei der Verringerung der Drogen- nachfrage und des Drogenangebots sich in den poli- tischen Optionen und bei der Planung und Durchfüh- rung externer Unterstützung insbesondere in Her- kums- und Transitländern in geeigneter Weise wider- spiegeln über Projekte, die Folgendes beinhalten: a) Entwicklung integrierter, ausgewogener und erkenntnisgestützter Drogenbekämpfungs- maßnahmen, b) Verringerung des Angebots, c) Verhütung der Abzweigung von Drogenausgangs- stoffen und von Vorstoffen für Drogenausgangs- stoffe, d) Verringerung der Drogenmachfrage und e) alternative Entwicklungsmaßnahmen	fortlaufend	KOM MS EAD	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausmaß, in dem die Prioritäten der Drogenbekämpfungspolitik der EU, insbesondere die Ausgewogenheit bei der Verringerung der Drogenmachfrage und des Drogenangebots, sich in Prio- ritäten und Projekten widerspiegeln, für die Mittel bereitgestellt werden</li> <li>• Grad der Durchführung koordinierter Aktionen in den Aktionsplänen zwischen der EU und Drittländern und -regionen</li> <li>• Zahl der nationalen Strategien und Aktionspläne von Drittländern, in die integrierte Drogenbekämpfungs- maßnahmen einbezogen werden</li> </ul>	<p>KOM zweijährlicher Fortschritts- bericht</p> <p>EAD Bericht- erstattung über die Planung</p> <p>Überwachung und Evaluierung durch die Mitgliedstaaten</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	33. Verbesserung der Kapazität und Stärkung der Rolle der EU-Delegationen, um sie in die Lage zu versetzen, sich proaktiv für Fragen der Drogenbekämpfung zu engagieren	2013-2016	EAD KOM MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung von entsprechendem Fachwissen sowie von entsprechender Ausbildung und von politischen Leitlinien für die EU-Delegationen</li> <li>Verbesserung der Kontakte auf regionaler Ebene zwischen EU-Delegationen in Fragen der Drogenbekämpfung</li> <li>Verbesserung der Koordinierung mit den MS</li> </ul>	EAD-Berichterstattung über EU-Delegationen
	34. Bereitstellung einer angemessenen Finanzierung und eines geeigneten Fachwissens durch die EU und die Mitgliedstaaten, um die Anstrengungen von Drittstaaten zur Bekämpfung und Verhütung des illegalen Drogenpflanzenanbaus durch Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raums weiter zu stärken und zu unterstützen und so den Herausforderungen für die öffentliche Gesundheit und die Sicherheit zu begegnen	fortlaufend	MS EAD KOM	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl nationaler Maßnahmen, Strategien und Aktionspläne von Drittstaaten, in die integrierte Konzepte für das Problem des illegalen Drogenpflanzenanbaus eingezogen werden</li> <li>Verbesserungen bei den Indikatoren für die menschliche Entwicklung in Gebieten, in denen Drogenpflanzen angebaut werden</li> <li>Zahl der von der EU und den Mitgliedstaaten finanzierten Projekte und Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums in Regionen, in denen illegal Drogenpflanzen angebaut werden, oder in Gebieten, die dafür anfällig sind</li> <li>nachgewiesener langfristiger lokaler Rückgang des illegalen Drogenpflanzenanbaus</li> </ul>	EU und MS Überwachung von Projekten und Programmen und Evaluierungssysteme und -berichte  UNDP Berichte über die menschliche Entwicklung  Berichte von Drittländern

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	<p>35. Förderung und Durchführung des EU-Ansatzes für alternative Entwicklung (im Einklang mit der EU-Drogenstrategie 2013-2020, dem EU-Konzept für alternative Entwicklung und den Leitlinien der Vereinten Nationen für alternative Entwicklung von 2013) in Zusammenarbeit mit Drittländern und unter Berücksichtigung der Menschenrechte, der menschlichen Sicherheit und spezifischer Rahmenbedingungen, einschließlich</p> <p>a) Einbeziehung der alternativen Entwicklung in die umfassende Agenda der Mitgliedstaaten, Ermütigung von Drittstaaten, die dies möchten, alternative Entwicklung in ihre nationalen Strategien einzubeziehen; b) Beitragen zu Initiativen, die auf die Minderung von Armut, Konflikten und Gefährdung abzielen, durch Unterstützung tragfähiger, rechtmäßiger und Geschlechteraspekten Rechnung tragender Lebensentwürfe für Menschen, die in der Vergangenheit an illegaler Drogenherzeugung beteiligt waren oder es gegenwärtig sind</p>	fortlaufend	MS KOM EAD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl der nationalen Maßnahmen, Strategien und Aktionspläne von Drittländern, in die Folgendes einbezogen wird: <ul style="list-style-type: none"> <li>integrierte Konzepte für das Problem des illegalen Drogenanbaus und</li> <li>wirksam organisierte Initiativen für alternative Entwicklung</li> </ul> </li> <li>Zahl der evaluierten Projekte, bei denen positive Ergebnisse hinsichtlich tragfähiger, rechtmäßiger und Geschlechteraspekten Rechnung tragender Lebensentwürfe nachgewiesen werden</li> <li>Verbesserungen bei den Indikatoren für menschliche Entwicklung</li> </ul>	<p>Durchführungsberichte von Drittländern zu nationalen Drogenstrategien</p> <p>EU und MS Überwachung von Projekten und Programmen und Pro-Evaluierungssystem und -bericht</p> <p>UNDP Berichte über die menschliche Entwicklung</p>
	<p>36. Unterstützung von Drittländern, einschließlich der Zivilgesellschaft in diesen Ländern, bei der Entwicklung und Durchführung von Initiativen zur Minderung von Risiken und Schäden, insbesondere wenn eine wachsende Gefahr der Übertragung drogenbedingter, durch Blut übertragener Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen gegeben ist</p>	fortlaufend	MS KOM EAD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl und Qualität der eingeleiteten Initiativen zur Schadensminderung</li> <li>Prävalenz drogenbedingter Todesfälle in Drittländern und drogenbedingter, durch Blut übertragener Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen</li> </ul>	<p>Berichte von Drittländern</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht</p> <p>WHO-Berichte</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	<p>37. Unterstützung von Drittländern bei der Bekämpfung drogenspezifischer organisierter Kriminalität, einschließlich des Drogenhandels, durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Austausch von Erkenntnissen und bewährten Vorgehensweisen,</li> <li>b) Stärkung der Drogenbekämpfungskapazität und Ausbau des Fachwissens in Herkunfts- und Transitländern,</li> <li>c) Arbeit mit internationalen Partnern, um gegen die Faktoren vorzugehen, die Drogenhandel Vorschub leisten, beispielsweise Korruption, schwache Institutionen, schlechte Regierungsführung und fehlende Finanzregulierungskontrollen,</li> <li>d) Stärkung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ermittlung und Einziehung von Vermögensgegenständen, insbesondere durch die Schaffung entsprechender nationaler Plattformen und</li> <li>e) Intensivierung der regionalen und intraregionalen Zusammenarbeit</li> </ul>	fortlaufend	MS EAD KOM Europol	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl und Effizienz der Projekte und Programme</li> <li>• Nachhaltige Begrenzung des Drogenhandels</li> </ul>	<p>KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht</p> <p>Bericht- erstattung durch die MS</p> <p>Bericht- erstattung durch Europol</p> <p>Bericht- erstattung durch den EAD</p> <p>UNODC jährlicher Welt- drogenbericht</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	<p>38. Stärkung der Zusammenarbeit und Aktualisierung und Durchführung von Dialogen, Erklärungen und Dro-genaktionsplänen der EU mit Partnern, einschließlich Beitrittsländern, Bewerberländern und potenziellen Bewerberländern</p> <p>(a) Ländern der Europäischen Nachbarschaftspolitik</p> <p>(b) der Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation</p> <p>(c) sonstiger prioritärer Länder und Regionen, insbe-sondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Afghanistan und Pakistan</li> <li>• zentralasiatische Republiken</li> <li>• China</li> <li>• lateinamerikanische und karibische Staaten (CELAC)</li> <li>• Afrika, in erster Linie Westafrika</li> </ul>	fortlaufend	Dreiervorsitz KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordneter Indikator 13</li> <li>• Stärkung der Zusammenarbeit im Drogenbereich mit einschlägigen Partnern</li> <li>• veranstaltete Dialoge</li> <li>• vereinbarte Erklärungen</li> <li>• durchgeführte Programme und Aktionspläne</li> </ul>	<p>Bericht-erstellung durch den EAD</p> <p>Halbzeit-bewertung der EU-Drogen-strategie</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschritts-bericht</p> <p>EU-Berichts-matrix</p> <p>Durchführungs-berichte zu den einschlägigen Aktionsplänen</p>
	<p>39. Verbesserung des Konsultationsmechanismus der Dublin-Gruppe durch intensivierte EU-Koordinierung und -Beteiligung, bessere Durchführung und Verbrei-tung der Empfehlungen in den Berichten der Mini-Dublin-Gruppe</p>	fortlaufend	Dublin-Gruppe KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivitäten im Rahmen der Strukturen der Dublin-Gruppe, einschließlich der Zahl der tatsächlich durchgeführten Empfehlungen der Dublin-Gruppe</li> </ul>	<p>Berichte der Dublin-Gruppe</p>



Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	40. Jährlicher Dialog über drogenspezifische Hilfen der EU und der Mitgliedstaaten für Drittländer; begleitet von aktuellen schriftlichen Informationen	ab 2014	KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>jährlicher Dialog über Finanzierung ist erfolgt</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht Bericht-erstattung durch die MS Bericht-erstattung durch den EAD Projekt- und Programm-überwachung und Bewertungssystem und -berichte
	41. Gewährleistung, dass die Förderung und der Schutz der Menschenrechte uneingeschränkt in die politischen Dialoge und in die Planung und Durchführung einschlägiger drogenspezifischer Programme und Projekte einbezogen werden, auch durch die Entwicklung eines Instruments für Leitlinien und die Bewertung der Ergebnisse im Bereich Menschenrechte	fortlaufend	KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschenrechte wirksam in das externe Handeln der EU zur Drogenbekämpfung einbezogen</li> <li>Instrument für Leitlinien und die Bewertung der Ergebnisse im Bereich Menschenrechte entwickelt und angewandt</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht COHOM jährlicher Menschenrechtsbericht Bericht-erstattung durch die MS

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
<p>12. größere Kohärenz des Vorgehens der EU und Stärkung der Rolle der EU in den Vereinten Nationen (VN) sowie bessere Koordinierung der EU mit internationalen Gremien in drogen-spezifischen Fragen</p>	<p>42. Beitrag zur Gestaltung der Agenda zur internationalen Drogenpolitik, auch durch das Handeln der EU und der Delegationen der Mitgliedstaaten in der VN-Generalversammlung und der Suchtstoffkommission (CND);</p> <p>a) die Vorbereitung, Koordinierung und Festlegung gemeinsamer Standpunkte der EU und gemeinsamer Resolutionen in der VN-Generalversammlung und der CND und Gewährleistung, dass die EU in diesen und anderen internationalen Gremien mit einer einzigen starken Stimme spricht;</p> <p>b) den Prozess der Halbzeitüberprüfung der Politischen Erklärung und des Aktionsplans der VN für internationale Zusammenarbeit zugunsten einer integrierten und ausgewogenen Strategie zur Bekämpfung des Welt-drogenproblems (2009) und</p> <p>c) die Sondertagung der VN-Generalversammlung zu Drogen im Jahr 2016</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>EAD Vorsitz MS KOM Rat Horizontale Gruppe "Drogen"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordneter Indikator 13</li> <li>• Wirksame Förderung der EU-Maßnahmen in den VN, einschließlich der CND</li> <li>• Zahl der gemeinsamen Standpunkte der EU, die von anderen Regionen und internationalen Gremien unterstützt wurden</li> <li>• Häufigkeit, mit der die EU in internationalen Gremien und in Dialogen mit Drittländern tatsächlich mit einer einzigen Stimme spricht</li> <li>• Zahl der bei den VN, einschließlich der CND, tatsächlich angenommenen EU-Entscheidungen</li> <li>• Ergebnis der Halbzeitüberprüfung der Politischen Erklärung und des Aktionsplans der VN für internationale Zusammenarbeit zugunsten einer integrierten und ausgewogenen Strategie zur Bekämpfung des Weltrogenproblem (2009)</li> <li>• Annahme eines gemeinsamen Positionspapiers der EU für die Sondertagung der VN-Generalversammlung im Jahr 2016 und Widerspiegelung des Standpunkts der EU im Ergebnis der Sondertagung</li> </ul>	<p>Bericht-erstattung durch den EAD</p> <p>Halbzeit-bewertung der EU-Drogen-strategie</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschritts-bericht</p> <p>Konvergenz-indikator</p> <p>Halbzeitüber-prüfung</p> <p>Ergebnis der Sondertagung der VN-Gener-al-versammlung</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	43. Stärkung der Partnerschaften mit dem UNODC, der WHO und UNAIDS und sonstigen einschlägigen Agenturen der VN, internationalen und regionalen Gremien, Organisationen und Initiativen (wie dem Europarat und dem Pariser Pakt)	fortlaufend	Rat EAD KOM Vorsitz Horizontale Gruppe "Drogen"	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 13</li> <li>• Umfang des Informationsaustausches und der Aktivitäten zwischen der EU und einschlägigen internationalen und regionalen Gremien sowie Organisationen und Initiativen</li> <li>• Wirksamkeit der Partnerschaften mit einschlägigen Gremien</li> </ul>	<p>Bericht- erstattung durch den EAD</p> <p>Halbzeit- bewertung der EU-Drogen- strategie</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschritts- bericht</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
<p>13. gezielte Unterstützung des Prozesses der Beitrittsländer, Bewerberländer und potenziellen Bewerberländer, sich an den drogenspezifischen EU-Besitzstand anzupassen und diesen Besitzstand zu übernehmen, und Überwachung dieses Prozesses</p>	<p>44. Bereitstellung gezielter technischer Hilfe und erforderlichenfalls sonstiger Hilfe und Unterstützung für die Beitrittsländer, Bewerberländer und potenziellen Bewerberländer, um ihre Anpassung an den drogenspezifischen EU-Besitzstand und die Übernahme des Besitzstands zu erleichtern</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>KOM MS EBDD Europol Eurojust FRONTEX EAD</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkere Einhaltung des EU-Besitzstands durch die Länder</li> <li>• Zahl und Qualität der abgeschlossenen Projekte</li> <li>• Nationale Drogenstrategien festgelegt und nationale Koordinierungsstrukturen im Drogenbereich geschaffen</li> </ul>	<p>KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht  Berichte der Beitrittsländer, Bewerberländer und potenziellen Bewerberländer</p>

## 5. Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung

### Beitrag zu einem besseren Verständnis aller Aspekte des Drogenphänomens und der Auswirkungen von Maßnahmen, damit eine solide und umfassende Faktengrundlage für Politiken und Aktionen geschaffen wird

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungs- mechanismen
14. Gewährleistung angemessener Investitionen in Forschung, Datenerhebung, Überwachung, Evaluierung und Informationsaustausch zu allen Aspekten des Drogenphänomens	45. Förderung einer angemessenen Finanzierung von drogenspezifischer fächerübergreifender Forschung und von Studien auf EU-Ebene, auch durch Finanzierungsprogramme im Rahmen der EU (2014-2020)	2014-2016	MS KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfang und Art der für die verschiedenen Programme und Projekte gewährten EU-Finanzierung</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht
	46. Gewährleistung, dass bei von der EU unterstützten Projekten <ol style="list-style-type: none"> <li>den Prioritäten der EU-Drogenstrategie und des EU-Drogenaktionsplans Rechnung getragen wird;</li> <li>Lücken in der Politikgestaltung berücksichtigt werden;</li> <li>ein deutlicher Mehrwert geschaffen und für Kohärenz und Synergieeffekte gesorgt wird;</li> <li>Doppelarbeit mit Forschung im Rahmen anderer Programme und Gremien vermieden wird und der Bedeutung der Verhaltensforschung und der Neurowissenschaft Rechnung getragen wird.</li> </ol>	2014-2016	KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung der Prioritäten der EU-Drogenstrategie und des EU-Drogenaktionsplans in die Finanzierungs- und Bewertungskriterien für von der EU finanzierte drogenspezifische Forschung</li> <li>Zahl, Wirkung, Komplementarität und Wert der von der EU bereitgestellten Subventionen für drogenspezifische Forschung und der vergebenen Verträge</li> <li>Zahl der von der EU finanzierten drogenspezifischen Artikel und Forschungsberichte, die in von Fachkollegen geprüften Publikationen mit hohem Wirkungsgrad veröffentlicht werden</li> </ul>	KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht  Berichte über Forschungsprojekte  EBDD Empfehlungen des wissenschaftlichen Ausschusses zu Forschungsprioritäten

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliche Aussprache in der Horizontalen Gruppe "Drogen" über von der EU finanzierte drogenspezifische Forschungsprojekte</li> </ul>	<p>wissenschaftliche Zitatdatenbank und ähnliche bibliometrische Instrumente</p> <p>Strategische Forschungsagenda und Projekte aus dem ERA-Netz zur Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots</p>
	47. Förderung wissenschaftlicher Evaluierungen politischer Maßnahmen und von Aktionen auf nationaler und internationaler Ebene sowie auf Ebene der EU	2013-2016	KOM MS EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übergeordneter Indikator 14 <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtung des Rates und des Europäischen Parlaments über die regelmäßige Überprüfung der Fortschritte bei der Durchführung der Strategie und des Aktionsplans</li> <li>Abschluss der externen Halbzeitüberprüfung der Strategie / des Aktionsplans - 2016</li> <li>Veröffentlichung der europäischen Leitlinien</li> </ul> </li> </ul>	<p>EBDD-Berichterstattung</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
				<p>für die Evaluierung nationaler Drogenstrategien und Aktionspläne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Fachstudien über die Wirksamkeit und die Ergebnisse internationaler Drogenbekämpfungsmaßnahmen und von Drogenbekämpfungsmaßnahmen der EU</li> <li>• Vollständige Evaluierung der Durchführung der Empfehlung des Rates zur Prävention und Reduzierung von Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit der Drogenabhängigkeit von 2003</li> </ul>	<p>Bericht über die Halbzeit-bewertung der EU-Drogen-strategie</p> <p>EBDD-Bericht-erstellung</p> <p>Bericht-erstellung durch den wissen-schaftlichen Ausschuss der EBDD</p> <p>Berichte von ALICE RAP, LINKSCH und ERA-Net</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von Rettox</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
15 Fortführung des Networking und der Zusammenarbeit sowie Kapazitätsausbau innerhalb der Wissensinfrastruktur der EU im Bereich Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung betreffend Drogen, insbesondere illegaler Drogen	48. In Zusammenarbeit mit einschlägigen Parteien - je nach Sachlage - weitere Durchführung umfassender Analysen der Drogensituation in der EU; a) der Dynamik des Drogenkonsums in der Bevölkerung insgesamt und bei Zielgruppen und b) der Antworten auf den Drogenkonsum	fortlaufend	EBDD Europol MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Übergeordnete Indikatoren <b>1-15</b></li> <li>• Feststellung der gegenwärtigen Defizite hinsichtlich der Wissensbasis und Entwicklung eines Rahmens auf EU-Ebene zur Maximierung von Analysen anhand des gegenwärtigen Datenbestands</li> <li>• Zahl der Übersichten und thematischen Analysen der Drogensituation</li> </ul>	EBDD-Berichterstattung Berichterstattung durch die MS
	49. Verbesserung der Ausbildung derjenigen, die das Drogenphänomen bekämpfen	2014-2016	MS EBDD EPA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl der Initiativen auf Ebene der Mitgliedstaaten und der EU, in deren Rahmen Fachkräfte Fortbildung zu Aspekten der Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots erhalten</li> <li>• Zahl der Initiativen auf Ebene der Mitgliedstaaten und der EU, in deren Rahmen Fachkräfte Fortbildung hinsichtlich der Datenerhebung und Berichterstattung über die Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots erhalten</li> </ul>	Berichterstattung durch die MS EBDD-Fortbildungsbericht EPA-Jahresbericht Jahresberichte im Rahmen von Reitox
	50. Verbesserung der Datenerhebung, Forschung, Analyse und Berichterstattung über a) die Verringerung der Drogennachfrage b) die Verringerung des Drogenangebots	fortlaufend	MS KOM	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größere Verfügbarkeit und Anwendung erkenntnisgestützter und wissenschaftlich fundierter Indikatoren für die Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots</li> </ul>	EBDD-Berichterstattung Berichterstattung durch die MS



Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	<p>c) neue Trends, beispielsweise Mischkonsum und Missbrauch verschreibungspflichtiger kontrollierter Arzneimittel, die eine Gefahr für die Gesundheit und die Sicherheit darstellen</p> <p>d) drogenbedingte durch Blut übertragene Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbare Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen</p> <p>e) psychiatrische und physische Komorbidität</p> <p>f) Drogenprobleme bei Häftlingen und die Verfügbarkeit und Verbreitung von Maßnahmen und Diensten zur Verringerung der Drogennachfrage in Haftanstalten und</p> <p>g) sonstige drogenspezifische Folgeschäden</p>		<p>EBDD Europol ECDC EMA</p>	<p>Indikator(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung neuer Forschungen auf Ebene der Mitgliedstaaten zu neuen Trends, beispielsweise Mischkonsum und Missbrauch verschreibungspflichtiger kontrollierter Arzneimittel sowie drogenbedingten, durch Blut übertragene Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbaren Krankheiten und Tuberkulose, psychiatrischer und physischer Komorbidität und sonstigen drogenspezifischen Folgeschäden</li> <li>EU-weite Studie zu drogenbedingter Einschüchterung von Bevölkerungsgruppen und die Auswirkungen auf Einzelpersonen, Familien und die am meisten betroffenen Bevölkerungsgruppen sowie wirksamen Antworten darauf</li> <li>Festlegung erkenntnisgestützter und wissenschaftlich fundierter Indikatoren für Drogenprobleme bei Häftlingen</li> </ul>	<p>Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen</p> <p>Harmonisierte Datenberichte von EU-Gremien, einschließlich EBDD</p> <p>EU SOCTA</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	51. Verbesserung der Fähigkeit zur Aufdeckung und Bewertung des Aufkommens und des Konsums neuer psychoaktiver Substanzen sowie zur wirksamen Reaktion darauf und Überwachung des Ausmaßes, in dem sich diese neuen Substanzen auf die Zahl und das Profil der Konsumenten auswirken	fortlaufend	KOM MS EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 6</li> <li>• Bedeutung neuer epidemiologischer, pharmakologischer und toxikologischer Forschungen zu neuen psychoaktiven Substanzen, durch Forschungsprogramme der Mitgliedstaaten und der EU unterstützt</li> <li>• Bedeutung des Austauschs von Informationen, bewährten Vorgehensweisen und Erkenntnissen</li> <li>• Bedeutung des Austauschs toxikologischer Analysen und von Gesundheitsdatenanalysen zu neuen psychoaktiven Substanzen durch toxikologische Labors und Forschungsinstitute</li> </ul>	<p>Bericht-erstattung durch die EBDD</p> <p>EBDD-Europol-Durchführungsbericht</p> <p>Berichte von Labors und Forschungsinstituten</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von Reifox</p>
	52. Intensivere Anstrengungen zum Austausch kriminaltechnischer Daten, einschließlich Referenzstandards für Labors, zu neuen psychoaktiven Substanzen durch Verbesserung der Zusammenarbeit im Rahmen bestehender Netze, beispielsweise der Drogen-Arbeitsgruppe des Europäischen Netzes der kriminaltechnischen Institute im Rahmen der Schlussfolgerungen des JI-Rates zu einer Vision für die Europäische Kriminaltechnik 2020	2016	KOM MS EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übergeordneter Indikator 15</li> <li>• Bedeutung des Austauschs kriminaltechnischer Daten zu neuen psychoaktiven Substanzen</li> <li>• Leichter Zugang zu Referenzstandards für Labors durch kriminaltechnische Labors und Institute</li> </ul>	<p>EBDD-Europol-Bericht-erstattung</p> <p>KOM zweijährlicher Fortschrittsbericht</p>

Zielsetzung	Aktion	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Daten-erhebung/Bewertungs-mechanismen
	53. Verbesserung der Fähigkeit, auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der EU a) Verhaltensänderungen in Bezug auf Drogenkonsum und b) den Ausbruch von Epidemien zu erkennen und zu bewerten und darauf zu reagieren	fortlaufend	MS EBDD ECDC EMA	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl der im Drogenbereich entwickelten und durchgeführten neuen Initiativen und ihre Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit</li> <li>Zahl und Wirksamkeit vorhandener Initiativen, die angepasst wurden, um dem Drogenkonsum und dem Ausbruch von Epidemien Rechnung zu tragen</li> <li>Zahl und Ergebnisse von Frühwarnberichten, Risikobewertungen und Warnungen</li> </ul>	<p>nationale Berichte im Rahmen von Reitox</p> <p>Berichte im Rahmen des Frühwarnsystems</p> <p>EBDD-Berichtserstattung</p>
16. Verbesserung der Verbreitung von Überwachungs-, Forschungs- und Evaluierungsergebnissen auf EU-Ebene und nationaler Ebene	54. Weitere Unterstützung der Bemühungen der EU im Hinblick auf Überwachung und Informationsaustausch, einschließlich Zusammenarbeit mit den nationalen Kontaktstellen des REITOX-Netzes und angemessener Unterstützung für diese Kontaktstellen, durch die Mitgliedstaaten	fortlaufend	MS EBDD	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbreitung frei zugänglicher Ergebnisse von durch die EU finanzierten Studien</li> <li>Ausmaß, in dem mit den Finanzmitteln und sonstigen Ressourcen für die nationalen Kontaktstellen des REITOX-Netzes den Anforderungen entsprochen werden kann</li> <li>Zahl und Wirksamkeit von Initiativen der nationalen Kontaktstellen des REITOX-Netzes zur Verbreitung von Informationen</li> </ul>	<p>Informationsverbreitung über das Internet, einschließlich OpenAire, Cordis</p> <p>EBDD-Website</p> <p>nationale Berichte im Rahmen von Reitox</p>

15 übergeordnete Indikatoren für den EU-Drogenaktionsplan 2013-2016 (vorhandene Berichtsmechanismen)

1. Prozentsatz der Bevölkerung, der aktuell Drogen konsumiert (während des vergangenen Monats), der in jüngster Zeit Drogen konsumiert hat (während des vergangenen Jahres) und der jemals Drogen konsumiert hat (in seinem ganzen Leben) nach Drogen und Altersgruppen (EBDD - allgemeine Bevölkerungserhebung)
2. Voraussichtliche Trends bei der Prävalenz des problematischen und des intravenösen Drogenkonsums (EBDD - problematischer Drogenkonsum)
3. Trends bei drogenbedingten Todesfällen und der Sterblichkeit von Drogenkonsumenten (nach den einzelstaatlichen Definitionen) (EBDD - drogenbedingte Todesfälle)
4. Prävalenz und Inzidenz von Infektionskrankheiten, die auf Drogenkonsum zurückzuführen sind, einschließlich HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen bei intravenösem Drogenkonsum (EBDD - drogenbedingte Infektionskrankheiten)
5. Trends hinsichtlich des Alters zum Zeitpunkt des Erstkonsums illegaler Drogen (Europäisches Schülerbefragungsprojekt zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD), Gesundheitsverhalten von Schulkindern (HBSC) und allgemeine Erhebung zum Drogenkonsum der Bevölkerung) (EBDD - epidemiologischer Schlüsselindikator)
6. Trends bei der Zahl der Menschen, die eine Drogentherapie beginnen (EBDD - Therapiebedarf) und der geschätzten Gesamtzahl der Menschen, die sich einer Drogentherapie unterziehen (EBDD - Therapiebedarf und Gesundheits- und Sozialmaßnahmen)
7. Trends bei der Zahl und der Menge der sichergestellten illegalen Drogen (EBDD - Drogensicherstellungen: Cannabis einschließlich Cannabiskraut, Heroin, Kokain, Crack, Amphetamin, Methamphetamin, Ecstasy, LSD und andere Substanzen)
8. Trends beim Verkaufspreis und bei der Reinheit illegaler Drogen (EBDD - Preis und Reinheit: Cannabis einschließlich Cannabiskraut, Heroin, Kokain, Crack, Amphetamin, Methamphetamin, Ecstasy, LSD, andere Substanzen und Zusammensetzung von Drogentabletten)

9. Trends bei der Zahl der Erstanzeigen von Drogenstraftaten nach Drogen und Art der Straftat (Verkauf versus Konsum/Besitz) (EBDD - Drogenstraftaten)
10. Prävalenz von Drogenkonsum bei Häftlingen (EBDD - Drogenkonsum in Haftanstalten)
11. Bewertung der Verfügbarkeit, Verbreitung und Qualität von Diensten und Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Schadensminderung, soziale Integration und Therapie (EBDD - Gesundheits- und Sozialmaßnahmen)
12. Erkenntnisgestützte Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Therapie, soziale Integration und Genesung und ihre erwarteten Auswirkungen auf die Prävalenz des Drogenkonsums und den Konsum problematischer Drogen (EBDD - Portal bewährter Vorgehensweisen)
13. Intensiver Dialog und intensive Zusammenarbeit in drogenspezifischen Fragen mit anderen Regionen, Drittländern, internationalen Organisationen und sonstigen Akteuren (externe Halbzeitbewertung der Strategie / des Aktionsplans; EBDD-Berichterstattung)
14. Entwicklungen hinsichtlich der nationalen Drogenstrategien, Evaluierungen, Rechtsvorschriften, Koordinierungsmechanismen und der veranschlagten öffentlichen Ausgaben in den Mitgliedstaaten der EU (EBDD)
15. Frühwarnsystem für neue psychoaktive Substanzen (EBDD/Europol)

Glossar der Abkürzungen

Alice RAP	Addiction and Lifestyles in Contemporary Europe Reframing Addictions Project (Sucht und Lebensführung im heutigen Europa - Projekt zur Neudefinition von Sucht
ASEAN	Verband Südostasiatischer Nationen
CCWP	Gruppe "Zusammenarbeit im Zollwesen" - Rat der EU
CELAC	Comunidad de Estados Latinoamericanos y Caribeños (Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten )
CICAD	Comisión Interamericana para el Control del Abuso de Drogas (Interamerikanische Kommission zur Bekämpfung des Drogenmissbrauchs )
CND	Suchtstoffkommission (VN)
COAFR	Gruppe "Afrika" - Rat der EU
COASI	Gruppe "Asien - Ozeanien" - Rat der EU
COEST	Gruppe "Osteuropa und Zentralasien" - Rat der EU
COHOM	Gruppe "Menschenrechte" - Rat der EU
COLAT	Gruppe "Lateinamerika" - Rat der EU
COSI	Ständiger Ausschuss für die operative Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit - Rat der EU
COWEB	Gruppe "Westliche Balkanstaaten" - Rat der EU

CUG	Gruppe "Zollunion" - Rat der EU
EAD	Europäischer Auswärtiger Dienst
EBDD	Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
ECDC	Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten
ECOWAS	Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten
EMA	Europäische Arzneimittel-Agentur
EMPACT	Europäische multidisziplinäre Plattform gegen kriminelle Bedrohungen
ENFSI	Europäisches Netz der kriminaltechnischen Institute
EPA	Europäische Polizeiakademie
ERA-net	Netz "Europäischer Forschungsraum"
ESPAD	Europäisches Schülerbefragungsprojekt zu Alkohol und anderen Drogen
EU SOCTA	Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der schweren und organisierten Kriminalität in der EU
FRONTEX	Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union
HBSC	Erhebung zum Gesundheitsverhalten von Schulkindern
HDG	Horizontale Gruppe "Drogen" - Rat der EU
INCB	Internationales Suchtstoff-Kontrollamt (VN)
JI	Justiz und Inneres
KOM	Europäische Kommission
LINKSCH	Das LINKSCH-Projekt ist eine Vergleichsstudie zu zwei großen Drogenmärkten, dem Cannabis- und dem Heroinmarkt, unter dem Aspekt der Transitketten zwischen Zentralasien und der EU und zwischen Nordafrika und der EU

MS	Mitgliedstaat
PEN	Vom UNODC/INCB entwickeltes Online-System für die Ausfuhr-Voranmeldung
PICS	Mitteilungssystem für Vorfälle mit Drogengrundstoffen
PRES	turnusmäßig wechselnder Vorsitz des Rates der Europäischen Union
PRES Trio	Gruppe von drei aufeinander folgenden Vorsitzen des Rates der Europäischen Union
Reitox	Europäisches Informationsnetz für Drogen und Drogensucht
SOCTA	Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der schweren und organisierten Kriminalität
VN	Vereinte Nationen
UNAIDS	Gemeinsames Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids
UNGASS	Sondertagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen
UNODC	Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
WZO	Weltzollorganisation
WHO	Weltgesundheitsorganisation (VN)

---